

Erste Group steigert operatives Ergebnis kräftig, aber Finanzkrise drückt Nettoergebnis in 2008

[Zurück](#)

27.02.2009

Highlights :

- Deutliche Verbesserung des Betriebsergebnisses: Der Anstieg um 19,3% gegenüber 2007 auf EUR 2.997 Mio unterstreicht gerade in schwierigen Zeiten die nachhaltige Stärke des Retail-Geschäftsmodells der Erste Group Bank AG. Die Verwaltungsaufwendungen insgesamt erhöhten sich um 9,9% von EUR 3.642,1 Mio auf EUR 4.001,9 Mio.
- Versicherungsverkauf deckt Firmenwertabschreibung ab: Der Konzernüberschuss nach Steuern und Minderheiten für 2008 lag bei EUR 859,6 Mio. Der Erlös aus dem Verkauf des Versicherungsgeschäfts (EUR 601,5 Mio) wurde zur vollständigen Abschreibung immaterieller Vermögenswerte in der Ukraine und Serbien (EUR 86,8 Mio) und zur Teilabschreibung des Firmenwertes in Rumänien (EUR 480,0 Mio) herangezogen.
- Trotz einer sich zunehmend verschlechternden Wirtschaftslage in Zentraleuropa waren alle CEE-Töchter der Erste Group (mit Ausnahme des Start-ups in der Ukraine) im Jahr 2008 sehr profitabel und konnten ihre lokalen Ergebnis wesentlich verbessern. Der Beitrag des Segments Retail & SME in Zentraleuropa zum Betriebsergebnis des Konzerns stieg um 49,0%.
- Der Anstieg der Risikokosten auf EUR 1.071,4 Mio ist auch als proaktive Reaktion auf ein sich verschlechterndes Wirtschaftsumfeld zu verstehen. Wie zum Beispiel bei den Sparkassen in Österreich (+ EUR 180 Mio), die gemeinsam mit dem Segment Großkunden (EUR 150 Mio - hier sind auch EUR 66 Mio an Risikovorsorgen für die in Konkurs gegangenen isländischen Banken enthalten) für mehr als die Hälfte des Anstiegs in der Höhe von EUR 616,7 Mio verantwortlich sind. Beide wiesen 2007 jedoch sehr niedrige Risikovorsorgen auswiesen.
- Die ausnehmend schlechte Entwicklung an den Finanzmärkten im Dezember 2008 spiegelte sich auch in der Bewertungen der Finanzanlagen wider (EUR -570,5 Mio). Darin sind EUR 221,5 Mio für das Island Exposure ebenso enthalten wie negative Bewertungen im ABS/CDO Portfolio (EUR 158,4 Mio). Das ABS/CDO Portfolio verzeichnete weiterhin keine Impairments.
- Stärkung der Kapitalausstattung: Zum Jahresende erreichte die Tier 1-Quote 7,2% (2007: 7,0%). Nach der heute früh erfolgten Unterzeichnung einer Grundsatzvereinbarung mit der Republik Österreich wird die Erste Group EUR 2,7 Mrd Kernkapital begeben (stimmrechtslos, nicht verwässernd). Auf einer Pro-forma Basis zum Jahresende 2008 wird die Kernkapitalquote bezogen auf das Kreditrisiko 9,8% betragen.
- Der Vorstand wird der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2008 in der Höhe von EUR 0,65 vorschlagen (2007: EUR 0,75).



„Sowohl unser Betriebsergebnis wie auch der Nettogewinn belegen, dass das Geschäftsmodell einer Retailbank gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten seine volle Stärke unter Beweis stellen kann. Diese Stärke beruht auch auf der Tatsache, dass wir in den letzten zehn Jahren unsere Kundenbasis auf über 17 Millionen Kunden ausweiten konnten und uns damit sehr solide Einkommensströme gesichert haben. Dazu kommt, dass wir in die Realwirtschaft investiert haben und diese wird es in und nach der Krise auch weiterhin geben“, erklärte der Generaldirektor der Erste

[Download \[jpg; 2.1 MB\]](#)

Group Bank AG, Andreas Treichl, anlässlich der Präsentation des vorläufigen, ungeprüften Jahresabschlusses 2008.



[Download \[jpg; 2.4 MB\]](#)

Alle unsere Töchter in Zentraleuropa (mit Ausnahme des Start-ups in der Ukraine) sind profitabel und konnten ihre lokalen Gewinne auch im Jahr 2008 steigern. Dazu kommt, dass wir in unserer Kreditvergabepolitik vorsichtig vorgegangen sind. Wir werden als Retailbank viel stärker von mikro- als von makroökonomischen Faktoren dieser Region beeinflusst.

Auf Grund unserer breiten Kundenbasis sind wir der Überzeugung, diese Faktoren als Bank besser zu verstehen und managen zu können“, erklärte Treichl weiter und meinte abschließend:

„Auch wenn wir auf Grund des sich sehr rasch verschlechternden Umfelds und auf Grund des starken Drucks auf die lokalen Währungen einen Anstieg der Risikokosten erwarten, wird die Ertragsstärke einer breit aufgestellten Retailbank wie der Erste Group derzeit unterschätzt“.



[Download \[jpg; 1.9 MB\]](#)

[Die gesamten Ergebnisse im Detail \[pdf; 194.5 KB\]](#)

[Erste Group Bank AG – Vorläufiges Ergebnis 2008 \[ppt; 1.2 MB\]](#)

[Zurück](#)